

Eine neue südafrikanische Metarbelide, *Hollandella wichgrafi* nov. spec. (Lep.)

Von K. Grünberg, Berlin.

Mit einer Abbildung.

Herr F. Wichgraf, Berlin, hatte die Liebenswürdigkeit, dem Zoologischen Museum zu Berlin eine interessante *Hollandella* zu überlassen, die er in Transvaal (Pretoria oder Johannesburg) erbeutet hatte. Es handelt sich um eine noch unbeschriebene Art, welche nach den morphologischen Befunden congenerisch ist mit *Hollandella* (*Hollandia*) *togoica* K. (1896, Ent. Nachr., v. 22, p. 137 u. 138); wenigstens stimmt sie in allen wesentlichen Merkmalen mit dieser Art überein, nur sind die Adern 4 und 5 in beiden Flügeln an der Wurzel nicht ganz so weit, aber doch deutlich getrennt, besonders im Hinterflügel. Allerdings besitzt *Holl. togoica* (K.) im Hinterflügel nahe der Wurzel zwischen den Adern 7 und 8 eine kurze sehr feine Querader, die bei der vorliegenden Art fehlt; dieser den Verhältnissen nach recht unbedeutende Unterschied kann aber allein nicht bestimmend sein. Mit der sicherlich nahe verwandten Gattung *Lebedodes* Holl. (1893, Psyche, v. 6, p. 534, t. 17, f. 12) kann die fragliche Art nicht zusammengebracht werden. Denn selbst wenn Hollands Abbildung und Beschreibung des Geäders von *Leb. cossula* in einigen Punkten unzutreffend sind, so muß doch bis auf weiteres angenommen werden, daß bei dieser Art in beiden Flügeln die Adern 4 und 5 gemeinsam aus einem Punkt vom hinteren Zellenende entspringen und daß Ader 6 im Vorderflügel aus dem vorderen Zellenende entspringt, also die obere Discocellularader fehlt. Dieser letzte Punkt trifft auch bei *Leb. (?) schultzei* Auriv. zu, bei welchem außerdem Ader 10 im Vorderflügel gut entwickelt und mit 7, 8, 9 gestielt ist. Bei *Leb. cossula* Holl. soll die Ader 10 ganz fehlen, während sie bei *Holl. togoica* (K.) und der vorliegenden neuen Art mit Ader 11 sehr lang gestielt und ganz an die Flügelspitze gerückt ist, so daß sie wohl leicht übersehen werden kann. Es scheint daher gar nicht ausgeschlossen, daß sich *Leb. cossula* Holl. in diesem Punkte ebenso verhält. Da die Beschreibung der übrigen Merkmale dieser Art nur mit Vorsicht aufzunehmen ist, besonders was die etwas problematische Querader im vorderen Teil der Zelle des Hinterflügels betrifft, so ist es leicht möglich, daß *Lebedodes* und *Hollandella* zusammenfallen. Allerdings müßte dann *Leb. (?) schultzei* Auriv. eine noch zu benennende Gattung repräsentieren, weil er nach der von Auri-

villius als genau bezeichneten Abbildung im Geäder sich wesentlich anders verhält.

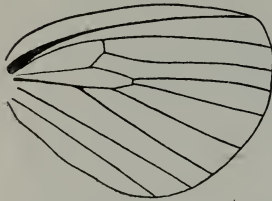
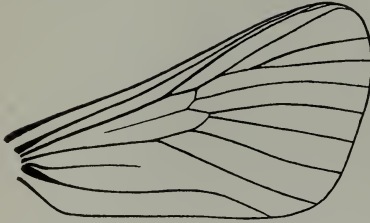
Hollandella Gill.

Karsch, 1896, Ent. Nachr., v. 22, p. 137 (*Hollandia*).

Gill, 1901, Science, v. 13, p. 949.

Zur Ergänzung der von Karsch gegebenen Diagnose seien die Gattungsmerkmale hier kurz rekapituliert.

Taster ziemlich klein, dem Kopf anliegend, schräg bis zur halben Stirnhöhe aufgebogen und leicht zugespitzt, zweites Glied



Hollandella wichgrafi nov. spec.,
Geäder.

anliegend beschuppt, die Behaarung des Basalgliedes mehr abstehend und am Ende deutlich abgesetzt. Rüssel fehlt. Fühler $\frac{1}{3}$ so lang wie der Vorderrand der Vorderflügel, Basalglied dicht behaart, Geißel mit langen, bis zur Spitze reichenden und gegen diese allmählich verkürzten Fiederästen. Beine dicht und lang behaart, besonders die Schienen und Tarsen mit langen dichten Schuppen und Haarfahnen. Mittelschienen ohne Mittelsporne, mit kleinen Endspornen, Mittel- und Endsporn der Hinterschienen gedrunge und kräftig. Vorderflügel trapezoid, Innenrand an der Basis

bauchig erweitert, vor dem Außenrand etwas ausgeschnitten, Hinterflügel breit gerundet. Im Vorderflügel Ader 1b stark S-förmig geschwungen, 1c kurz hinter der Zellenmitte in der Flügelfläche sich verlierend, Ader 2 beträchtlich hinter der Zellenmitte, 3 etwas näher an 4 als an 2, 4 und 5 dicht beieinander, aber getrennt an dem hinteren Zellenende, 6 eine beträchtliche Strecke unter dem vorderen Zellenende, 9 aus dem Stiel von 7 + 8, 10 mit 11 sehr lang gestielt, die Gabel ganz an die Spitze gerückt und dem Vorderrand dicht anliegend. Im Hinterflügel Ader 8 frei oder (bei *Holl. togoica*) nahe der Basis durch eine kurze Querader mit 7 verbunden, 6 wie im Vorderflügel weit von 7 getrennt, die obere Discocellularader senkrecht, 4 und 5 deutlich getrennt, 2 unmittelbar hinter der Zellenmitte, 3 etwas näher an 4 als an 2.

Hollandella wichgrafi nov. spec.

Ähnlich *Hollandella togoica* (K.), aber wesentlich größer und im allgemeinen dunkler gefärbt.

♂. Kopf und Basalglied der Fühler dunkelbraun, die Fühlergeißel mit ihren Ästen gelblichbraun, Taster schwarzbraun. Vordere Thoraxhälfte und Patagia schwarzbraun, ebenso die Unterseite. Tegulae und hintere Thoraxhälfte heller. Hinterleib glänzend graubraun, ebenso die langen Schuppen- und Haarfahnen der Beine, welche nur an den Vorderbeinen dunkler, mehr schwarzbraun sind.

Flügeloberseite dunkel graubraun, die Vorderflügel von der Wurzel bis über die Mitte sammetartig glänzend, hinter der Mitte bis zum Außenrand mit feinen schwarzen, unregelmäßigen Querlinien, ähnlich wie bei *Holl. togoica*, doch sind die Linien nur auf der äußeren Flügelhälfte deutlich und am Vorderrand, sowie auf der Wurzelhälfte kaum angedeutet. Von den feinen Linien der Außenrandpartie heben sich nur 2 etwas deutlicher ab, eine äußere, welche vom Vorderrand bis zur Ader 1a zieht, auf der vorderen Hälfte nach innen, auf der hinteren nach außen gebogen, also etwas geschweift ist, und eine innere, welche vom Vorderrand bis zur Ader 6 gerade nach hinten zieht, dann gegen die äußere Linie umbiegt, mit der sie sich an der Ader 4 vereinigt. Hinterflügel oben ganz einfarbig graubraun.

Unterseite beider Flügelpaare wie oben, ganz einfarbig, auf der Wurzelhälfte dick beschuppt und sammetartig glänzend.

Länge des Vorderflügels: 20 mm. — Flügelspannung: 45 mm.
Transvaal, Pretoria oder Johannesburg. 1 ♂.

Synonymische Bemerkungen
zur Gattung *Polydrosus* Stierlin. (Col.)

Von J. Schilsky, Berlin.

Die Neubearbeitung der Gattung *Polydrosus* im Stierlinschen Sinne für Küster, „Die Käfer Europas“, Heft 46 1910, gibt mir Veranlassung zu folgenden Berichtigungen:

Leucodrosus fulvus Stierl. = *L. Mariae* Faust.

Polydrosus baldensis Stierl. = *Conocetus Kahri* Kirsch.

Conocetus bardus Desbr. = *C. marcidus* Kiesw.

Conocetus gracilis Stierl. = *C. marcidus* Kiesw.

Conocetus virens Kiesw., Desbr. = *C. angustus* Luc.